

Intro

Wie alles begann

Das ist die TGS Bad Musterfeld. Der WRT Lehrer Herr Lehrkowski möchte in diesem Schuljahr eine Schülerfirma gründen. Zu Beginn des Schuljahres hat Herr Lehrkowski herumgefragt, wer alles Lust hätte bei seiner Schülerfirma mitzumachen. Jetzt gibt es zwar ein Team, aber noch keine Idee. Geld hat die Schülerfirma bisher auch keins.



Der Lehrer

Herr Lehrkowski ist WRT-Lehrer an der TGS Bad Musterfeld. Er ist gern Lehrer, hat aber keine Lust, den ganzen Tag nur vor der Klasse zu stehen und zu erzählen. Deswegen probiert er gerne mal etwas anderes aus.



HERR
LEHRKOWSKI

Die Schülerfirma

Diese Fünf hatten von Anfang an Lust, bei der Schülerfirma mitzumachen: Ben und Mia aus der 9. Klasse. Ben ist sehr engagiert und hat immer jede Menge Ideen. Mia ist eher die Macherin. Wenn sie sich etwas in den Kopf gesetzt hat, lässt sie nicht mehr locker, bis sie es auch geschafft hat. Deswegen hat Herr Lehrkowski die Beiden auch gefragt, ob sie nicht die Geschäftsführung der Schülerfirma gemeinsam übernehmen wollen.



BEN



MIA



EMRE



PAUL



KIM

Emre ist in der 7. Klasse und sprüht immer vor Energie. Paul ist in der 8. Klasse und eher schüchtern. Kim ist ebenfalls in der 8. Klasse und zeichnet und gestaltet gerne.

Hilf Ben und Mia beim Aufbau ihrer Schülerfirma! In den nächsten Wochen werden die Fünf zusammen mit Herrn Lehrkowski vor jeder Menge Herausforderungen stehen. Alle zwei Wochen erfährst Du, wie die Geschichte weitergeht und wobei die Schülerfirma nun Deine Hilfe benötigt.

Schüfis für morgen  Gemeinsam zu mehr Nachhaltigkeit

Idee



Schüfis für morgen – Gemeinsam zu mehr Nachhaltigkeit erzählt die Geschichte von Ben und Mia, die in Bad Musterfeld eine Schülerfirma gründen möchten. Dabei stoßen sie auf unterschiedliche Herausforderungen, bei denen sie Deine Hilfe benötigen. Du kannst die Herausforderungen alleine oder in einer Gruppe, wie z.B. Deiner Schülerfirma, bearbeiten. **Schüfis für morgen** regt an, sich persönlich und in der Schülerfirma kreativ mit dem Thema Nachhaltigkeit zu beschäftigen.

Verwendung



Schüfis für morgen – Gemeinsam zu mehr Nachhaltigkeit wurde als Wettbewerb für Schülerfirmen entwickelt. Das Material steht allen Interessierten zur freien Nutzung zur Verfügung und kann sowohl in der Schule als auch im außerschulischen Bildungsbereich verwendet werden. Du möchtest das Material verwenden? Wir freuen uns über eine Mitteilung, wie die Materialien eingesetzt werden.

Die Herausforderungen richten sich als Aufgabe an die ganze Gruppe und können gemeinsam bearbeitet werden. Bei »Deiner Challenge« kann jede teilnehmende Person ihre eigenen Erfahrungen sammeln und mit den anderen teilen. Du hast für die Herausforderungen Lösungen alleine oder in der Gruppe erarbeitet? Teile Deine Ergebnisse mit uns und wir veröffentlichen sie gerne auf unserer Webseite.

Zusammenarbeit



Schüfis für morgen – Gemeinsam zu mehr Nachhaltigkeit ist ein Angebot der Koordinierungsstelle Schülerfirmen Thüringen. Die Koordinierungsstelle ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und wird gefördert vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport. Du möchtest mehr über unsere Arbeit erfahren oder uns Deine Ergebnisse zukommen lassen? Hier kannst Du mit uns Kontakt aufnehmen: www.schuelerfirmen-thueringen.de/kontakt

Urheber



Gefördert von



Ministerium
für Bildung,
Jugend und Sport



Teil 1

Das erste Treffen

»Cool, dass ihr auch Lust habt mitzumachen« meint Ben, als sich das Team zum ersten Mal trifft. »Ich habe schon tausend Ideen, was wir alles machen könnten!« – »Da habe ich keine Sorge« lacht Mia, »aber bevor wir loslegen, brauchen wir erstmal Startkapital, oder?«



Herr Lehrkowski nickt. Er hat zwar die Erlaubnis bekommen, eine AG aufzubauen und einen Raum in der Schule zu nutzen, aber Geld gibt es keines. »Wie wäre es, wenn wir erstmal zusammen überlegen, was wir eigentlich machen wollen?« schlägt er vor. Weil ihnen die Schulverpflegung oft nicht schmeckt, beschließen sie, einmal die Woche selbstgemachte Sandwiches anzubieten. Ben hat sofort Ideen, wie man die Sandwiches belegen kann und was man noch so verkaufen könnte. Um endlich loslegen zu können, schreiben sie schon eine Einkaufsliste mit den Zutaten für ihre Sandwiches.

»Und wie kommen wir an Geld für den Einkauf?« denkt Mia laut. Ben hat eine Idee. Er hat im Newsletter von Fridays for Future gelesen, dass es in ihrem Bundesland ein Unternehmen namens Grüne Energie eG gibt, das in jeder Region ein nachhaltiges Schulprojekt mit bis zu 1000 Euro unterstützt. »Das ist die Idee. Wir gründen eine nachhaltige Schülerfirma. Das finde ich eh am besten. Und dann bekommen wir 1000 Euro. Dafür können wir jede Menge einkaufen.« Die anderen freuen sich über Bens Begeisterung, sind aber unsicher, was das eigentlich bedeutet. »Egal!« sagt Mia, »Hauptsache, wir kommen schnell an Geld.«



»Ich finde die Idee auch gut, aber damit wir uns bewerben können, müssen wir als Schulprojekt anerkannt werden. Das bedeutet, Vorstellung der Schülerfirma in der Schulkonferenz am nächsten Freitag. Kriegen wir das hin?« fragt Herr Lehrkowski. »Locker!«



sagt Mia. Aber freitags ist Ben immer auf den FFF-Demos. Na gut, dann müssen das eben die anderen übernehmen. »Aber ich habe doch überhaupt keine Ahnung, was Nachhaltigkeit bedeutet!« meint Paul. »Ich finde das voll kompliziert« grummelt Kim. »Das machen wir schon« beruhigt Mia die beiden.

Dein Handy klingelt und Mia ist in der Leitung: »Wir sollen nächste Woche unsere nachhaltige Schülerfirma in der Schulkonferenz vorstellen. Aber wir haben noch keinen Namen und wissen gar nicht so genau, was Nachhaltigkeit bedeutet.«



Herausforderung



Kannst Du herausfinden, was sich hinter dem Begriff Nachhaltigkeit verbirgt? Suche doch mal im Internet oder sprich mit Deinen Eltern, Lehrer:innen und Freund:innen? Es wäre toll, wenn Du Dich mit den anderen aus Deiner Schülerfirma auf eine kurze Beschreibung einigst, die für Euch gut klingt. Könnt Ihr mir dazu noch ein Bild aus dem Internet suchen, das das ausdrückt, was Ihr daran wichtig findet?

Hast Du einen Vorschlag für einen aussagekräftigen Namen der nachhaltigen Schülerfirma, die Pausenversorgung anbietet? Das wäre echt wichtig!

Deine Challenge: Gute Laune



Das Wetter ist schlecht, Schule nervt und auch sonst ist alles blöd? Versuche eine Woche lang, jedes Mal, wenn Du einen negativen Gedanken in Dir trägst, diesen gegen einen positiven zu ersetzen. Beispiel: Das Wetter ist doof? Dann kann ich es mir wenigstens auf dem Sofa gemütlich machen. Du hast den Bus verpasst? So kannst Du die Wartezeit nutzen, um ein paar Nachrichten zu beantworten.

Schreib Kim, wie es Dir damit ging und in welchen Situationen es Dir am besten gelungen ist.

Inspiration



Hier findet Ihr spannende Videos und Webseiten, die Euch anschaulich Nachhaltigkeit erklären:

- ▶ ZDF TIVI Beitrag: »Was ist eigentlich Nachhaltigkeit?«
- ▶ Schlau Mal erklärt: Nachhaltigkeit
- ▶ Explainity: Nachhaltigkeit einfach erklärt
- 👁️ Hanis Auland: Nachhaltigkeit leicht erklärt

Urheber



Gefördert von



Ministerium für Bildung, Jugend und Sport



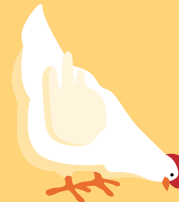
Teil 2 Einkaufen, aber wo?

»Puh, geschafft!« Obwohl alle ein bisschen nervös waren, hat die Vorstellung bei der Schulkonferenz prima funktioniert. »War doch super«, findet Mia. »Der Schulförderverein fand die Idee sogar so gut, dass sie uns erstmal einen Vorschuss von 200 Euro geben. So können wir ein paar Mal einkaufen gehen, bevor Geld in die Kasse kommt.«

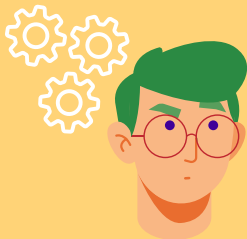


»Na dann lasst uns gehen!« Emre und Kim wollen gleich in den lokalen Supermarkt, um die ersten Zutaten einzukaufen. »Stopp! Wenn wir eine nachhaltige Schülerfirma sein wollen, können wir doch nicht einfach im Supermarkt die ganzen abgepackten Sachen kaufen. Das ist ja super viel Plastikmüll!« bremst sie Ben. »Ich wette, Du hast wieder eine Idee.« brummt Mia.

Ben antwortet nachdenklich: »Naja, ich würde ja am liebsten selbst ein Beet anlegen oder Hennen halten, die Eier legen. Aber das dauert wahrscheinlich etwas zu lang.« Mia ist genervt: »Das glaube ich aber auch. Und so viel Zeit haben wir wirklich nicht. Mach Dir keinen Kopf und lass uns mal starten.«



Ben versucht einzulenken: »Okay, Okay, aber wir haben doch herausgefunden, dass zu Nachhaltigkeit auch gehört, weniger Müll zu produzieren und wenig Energie zu verbrauchen. Das ist mir schon wichtig. Aber vielleicht finden wir ja auch eine einfachere Lösung, als unser Gemüse selbst anzubauen?«



Vielleicht finden wir ja auch eine einfachere Lösung, als unser Gemüse selbst anzubauen?«

Wie wäre es, wenn Ben einfach mal ein bisschen darüber nachdenkt und so lange gehen wir schon mal einkaufen?



Ben ärgert sich, hat aber auch keine einfache Antwort auf der Zunge. Plötzlich klingelt dein Handy. Ben hat Dir getextet.



Herausforderung

Kannst Du Ben helfen und hast Ideen, an welchen Stellen man wie in einer Pausenversorgungsschülerfirma Müll und Energie sparen kann?

Kannst Du mit Deinem Team sprechen und Dich auf eure Top 5 Tipps einigen? Schick mir gerne Fotos oder ein kurzes Video dazu per Mail!

Deine Challenge: Anti Plastik




Versuche eine Woche lang so gut es geht auf Plastik zu verzichten. Kaufe nur Produkte, die keine Plastikverpackung haben, verzichte auf To-Go-Becher, Plastikflaschen und Plastiktüten.

Welche Alternativen hast Du gefunden?

Schreib uns oder schicke uns Fotos, wo Du es geschafft hast, wo Du gescheitert bist und welche Alternativen Du gefunden hast!

Inspiration

Hier findet ihr spannende Videos und Webseiten, die Euch zeigen, wie Ressourcen geschont werden können:

-  Tipps zum Energiesparen auf [utopia.de](https://www.utopia.de)
-  ZeroWaste: Wie kann man Müll in der Schule einsparen?
-  ZeroWaste: Müllvermeidung im Alltag

Urheber



Gefördert von



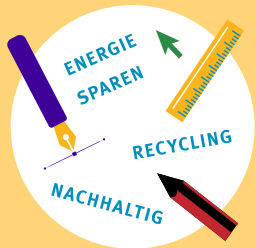
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport



Teil 3 Ein Flyer für die Schülerfirma

Beim nächsten Treffen der Schülerfirma, stellt Ben die gesammelten Ideen vor. »Eines muss ich Dir lassen, Ben, die Ideen gehen Dir echt nicht aus. Na dann, lasst uns nachhaltig sein und 1000 Euro gewinnen! Wir müssen ja nicht ganz so streng sein« grinst Mia.

Ben ärgert sich ein bisschen, dass Mia das Thema anscheinend nicht so ernst nimmt. Aber heute hat er keine Lust auf Streit, auch weil Herr Lehrkowski Neuigkeiten für sie hat. »Um am Wettbewerb teilzunehmen, sollen wir in der ersten Runde einen Flyer von uns einreichen. Aus dem Flyer soll ersichtlich sein, wie unser Projekt heißt, was wir tun und warum wir besonders nachhaltig sind. Umso besser, dass ihr schon die ersten Ideen gesammelt habt! «



Kim meldet sich sofort. Sie liebt Gestaltung und Kunst und freut sich, endlich selbst etwas beitragen zu können. Ben findet es gut, dass sich Kim so einbringt. »Wollen wir anderen einfach alle unsere Ideen an Kim schicken? Ich bin ja mal gespannt, ob wir eine Chance auf die 1000 Euro haben. Die Ideen, um unseren Müll zu reduzieren und Energie zu sparen finde ich auch gut, aber zu Nachhaltigkeit gehört ja noch viel mehr.« – »Das passt schon, Ben« bremst ihn Mia. »Ich glaube, die Ideen die wir jetzt schon haben reichen erstmal!«

Am Nachmittag klingelt Kims Handy. Mia schreibt ihr: »Lass dich von Ben nicht verunsichern. Hauptsache der Flyer sieht gut aus und überzeugt die Jury. Setze einfach noch ein paar Punkte drauf, die super nachhaltig klingen. So genau nimmt das eh nur Ben. Du machst das! LG Mia«

Kim mag Mia und möchte zeigen, was sie kann. Also loggt sie sich auf www.canva.com ein und legt los. Dann fängt sie an zu grübeln und fragt sich, was sie alles auf den Flyer schreiben könnte.

Kurz darauf findest Du den folgenden Post von Kim auf ihrem Instagramprofil. »Ich brauche einen schicken Flyer für unsere Schülerfirma. Der Flyer soll so aussehen, als wären wir die nachhaltigste Schülerfirma ever. Also setze einfach alles darauf, was gut und nachhaltig klingt.«



Wer hat Lust, einen Flyer zu entwerfen?



Herausforderung



Entwirf einen Flyer für die Schülerfirma. Aus dem Flyer soll ersichtlich sein, wie die Schülerfirma heißt, was sie tut und warum sie besonders nachhaltig ist. Auf dem Flyer soll die Schülerfirma wie die nachhaltigste Schülerfirma aller Zeiten aussehen, übertreib so gut Du kannst!

Nutze für den Flyer zu Beispiel das Tool Canva oder ein anderes Programm Deiner Wahl. Du kannst den Flyer auch basteln, zeichnen oder ganz anders gestalten. Überrasche uns!

Deine Challenge: Upcycling




Achte eine Woche darauf, was Du/Deine Familie alles in den Müll wirft. Überlege Dir, was Du davon noch nutzen könntest. Kannst Du aus den Sachen noch etwas basteln oder sie für etwas anderes verwenden?

Schicke uns Texte oder Fotos zu Deinen Ideen. Du hast eine Bastelanleitung, wie man aus etwas, das andere wegwerfen würden, noch etwas Cooles bauen kann? Dann schick Sie uns und kassiere Extrapunkte dafür.

Inspiration



 Canva: Online-Gestaltungstool
Canva ist ein kostenloses Onlinetool zur Erstellung von Grafiken und Designs. Nutzt zur Anmeldung zum Beispiel eure Schülerfirmen-Mailadresse, um keine persönlichen Daten preiszugeben.

-  Was ist Upcycling? Bildungsmaterial für Lehrkräfte
-  Lass dich inspirieren: Upcyclingideen

Urheber



Gefördert von



Ministerium für Bildung, Jugend und Sport



Teil 4

Die Schülerfirma bekommt Besuch

»Okay, der Flyer sieht gut aus, aber die Hälfte von dem was da steht, machen wir doch gar nicht, oder?« fragt Ben. Mia rollt mit den Augen. »Ben, entspann Dich mal. Das ist Marketing. Es geht darum, uns möglichst gut zu verkaufen. Wir wollen doch die 1000 Euro, oder?« Ben reagiert gereizt: »Ja, wollen wir. Aber nicht um jeden Preis. Du weißt, dass mir das echt wichtig ist! Ich habe keine Lust, mit einer Lüge zu gewinnen.«



»Ich befürchte, das wird auch nicht so einfach« sagt Herr Lehrkowski etwas besorgt. »Es gibt Neuigkeiten. Die gute Nachricht: Das Unternehmen findet unseren Flyer super. Die schlechte Nachricht: Sie kommen heute, um sich vor Ort anzusehen, wie wir das alles umsetzen.« – »Was?« ruft Ben. »Das wird eine Blamage!« Jetzt wird auch Mia nervös: »Ich glaube, jetzt sollten wir uns schnell etwas einfallen lassen.« Da klopf es schon an der Tür.

»Hallo, wir sind von der Grüne Energie Genossenschaft und würden gerne Eure super nachhaltige Schülerfirma kennenlernen« stellt sich ein Mann vor. »Ich finde das toll, was Ihr alles macht! Da könnten sich viele Erwachsene eine Scheibe abschneiden« ergänzt ihn die Frau, die nach ihm den Raum betritt. »Herzlich Willkommen in Bad Musterfeld. Darf ich Ihnen die Geschäftsführung vorstellen? Das sind Ben und Mia!« begrüßt Herr Lehrkowski die Beiden.



»Wie schön Sie kennenzulernen,« ergreift Mia die Initiative. »Schade, dass Sie nicht vorher angerufen haben, ausgerechnet heute ist die Küche wegen Umbaumaßnahmen geschlossen. So können wir Ihnen gar nichts zeigen. Aber wir erzählen Ihnen natürlich gerne davon.«

Mia denkt: »Okay, jetzt muss mir schnell was einfallen. Womit kann ich die Beiden beeindrucken? Geht es bei Energieunternehmen nicht immer um CO₂? Hat Ben nicht mal erzählt, dass er nicht nur kein Fleisch isst, weil ihm die Tiere leid tun, sondern auch weil dabei irgendwie CO₂ entsteht? Wer kann mir dabei jetzt schnell helfen?«

Mia postet einen Aufruf auf ihrem Insta-Profil: »Hi zusammen, ich suche die besten Rezepte für Snacks und Sandwiches, die eine möglichst geringe CO₂-Belastung verursachen. Habt Ihr Ideen?«



Herausforderung



Kannst Du Mia helfen? Sammle mit den anderen aus Deiner Schülerfirma die besten Rezepte für Fingerfood, Snacks und Sandwiches, die man gut in der Pause verkaufen kann.

Checke die Zutaten Eurer Rezepte mit diesem **CO₂-Rechner**. Schicke Mia Eure Rezepte zusammen mit der Angabe oder einem Screenshot wie viel CO₂ das Rezept verursacht. Je weniger CO₂ die Rezepte verursachen und je kreativer sie sind, umso besser!

Deine Challenge: Du bist, was Du isst



Pizza, Chips, Schokolade, oder mal ein Burger. Im Alltag macht man sich oft wenig Gedanken, was man so alles zu sich nimmt. Achte eine Woche bewusst darauf, was Du isst. Suche Dir etwas aus der Liste aus und versuche eine Woche möglichst darauf zu verzichten:

- Zucker pur oder verarbeitet (Schokolade, Limonade, Ketchup, ...)
- Fast Food
- Fertiggerichte
- Fleisch und Wurst
- Tierische Produkte

Sieh Dir die Inhaltsangabe auf der Verpackung an, bevor Du Dir etwas kaufst. Du wirst überrascht sein, welche Produkte zum Beispiel alles Zucker enthalten. Ist es Dir leichtgefallen? Wann war es schwierig? Hast Du versehentlich etwas gegessen, das Du nicht essen wolltest?

Inspiration



- 👁 Wie Deine Ernährung und das Klima zusammenhängen
- 👁 Nachhaltiger Konsum – So geht's

Urheber



Gefördert von



Ministerium für Bildung, Jugend und Sport



Teil 5 Der Streit

»Oh man, das war knapp.« Mia ist erleichtert. Die Besucher der Grüne Energie eG fanden es zwar schade, dass sie die Küche nicht sehen konnten, wollen dafür aber bald nochmal wiederkommen. Bens Ideen zur Müllvermeidung und Mias Rezepte mit kleinem Co₂-Fußabdruck haben dieses Mal gereicht. Dafür haben Ihnen die Gäste noch eine Checkliste dagelassen. »Ihr macht schon ziemlich viel, aber Nachhaltigkeit ist so vielseitig, da vergisst man gerne mal einen Bereich. Schaut doch mal in die Liste.«



Als Mia zum heutigen Treffen kommt, sehen die Anderen sie betreten an. »Ben hat keine Lust mehr und mir geht es genauso« sagt Emre und will gerade zur Tür hinausgehen. »Warte mal« Mia hält ihn fest »Was ist denn euer Problem? Ist doch alles gut gegangen.« – »Ja, gerade noch. Aber ich glaube, Ben nimmt Nachhaltigkeit sehr ernst und das finde ich gut.«



Herr Lehrkowski versucht die Gemüter zu beruhigen. »Vielleicht arbeiten wir heute mal nicht und sehen uns eine Doku an? Hier habe ich was Spannendes.« Gemeinsam gucken sie *Plastic Planet*, eine Dokumentation über die Bedeutung von Erdöl und Plastikherstellung und -müll für unseren Planeten.

Mia wird immer nachdenklicher. Langsam beginnt sie zu verstehen, warum Ben das Thema so wichtig ist. Vielleicht hat Ben ja gute Gründe? Die Leute vom Unternehmen waren echt nett und begeistert von ihren Ideen, auch wenn sie sich die Hälfte nur ausgedacht haben.

Mia beschließt etwas zu unternehmen. »Hört mir zu! Es tut mir leid, dass ich uns in so eine blöde Position gebracht habe und Nachhaltigkeit nicht ernst genommen habe. Aber noch ist ja nichts verloren, oder? Was haltet ihr davon, wenn wir uns jetzt gemeinsam ins Zeug legen und Ben zeigen, dass wir es ernst meinen?« – »Ich glaube, Du solltest Ben vor allem davon überzeugen, dass Du es ernst meinst.« sagt Emre. »Wie willst Du das machen?« fragt Kim.

»Wir nehmen uns die ganze Checkliste vor und überlegen, wie wir sie als Schülerfirma umsetzen können. Und zum nächsten Termin laden wir Ben ein und zeigen ihm, dass wir, okay, ich meine ich, es ernst meine? Könnt ihr eure Freunde im Hilfe bitten?« Dein Handy klingelt und Emre ist am Telefon: »Hi, sag mal, eure Schülerfirma ist doch schon ziemlich nachhaltig, oder?«



Herausforderung



Suche Dir gemeinsam mit den anderen aus Deiner Schülerfirma ein Kapitel aus der Checkliste aus. Überlegt Euch gemeinsam, was unsere Schülerfirma aus Bad Musterfeld ganz konkret tun muss, um alle Punkte des Kapitels bestmöglich umzusetzen. Erstellt eine kreative Präsentation, mit der Mia Ben auf jeden Fall überzeugt, dass sie es ernst meint.

Deine Challenge: Jeden Tag eine gute Tat



Du willst wie Mia ein (noch) besserer Mensch werden? Mit dieser Challenge ist das kein Problem. Nimm Dir eine Woche lang vor, jeden Tag mindestens eine gute Tat zu tun. Ob das ein Kompliment ist, das Du einem Freund oder einer Freundin machst, Müll, denn Du vom Boden aufhebst, etwas, dass Du mit anderen teilst, nur die Wahrheit zu sagen; es sind bereits kleine Taten, die zählen.

Erzähl uns davon, schicke uns Bilder oder ein kurzes Video von Deinen guten Taten. Wie hat es sich angefühlt? Ist es Dir leicht oder schwer gefallen?

Inspiration



Empfehlenswerte Dokumentationen zu Nachhaltigkeit:

- ▶ Plastic Planet
- ▶ Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen
- ▶ Before the Flood
- 👁️ Weitere Empfehlungen für Dokumentationen

Urheber



Gefördert von



Ministerium für Bildung, Jugend und Sport



Teil 6 Das große Finale

Gemeinsam haben sie Ben überzeugt, noch einmal zu einem Treffen der Schülerfirma zu kommen. »Was wollt ihr denn noch von mir, ihr macht doch eh was ihr wollt« grummelt Ben.

Mia entschuldigt sich: »Es tut mir leid, Ben. Ich wollte doch einfach nicht so einen Aufwand betreiben. Nachhaltigkeit klingt ja gut. Aber ich dachte, bloß weil wir ein bisschen Müll vermeiden, retten wir damit doch auch nicht die Welt. Das war blöd und ich glaube, jetzt habe ich gecheckt, dass wir alle mit anpacken müssen. Es wäre cool, wenn Du wieder einsteigst. Sonst hört Emre auch auf und ohne Euch sind wir doch gar kein Team mehr. Ich verspreche Dir, ich werde ein besserer Mensch! Sieh Dir mal an, was wir vorbereitet haben. Was sagst du dazu?«

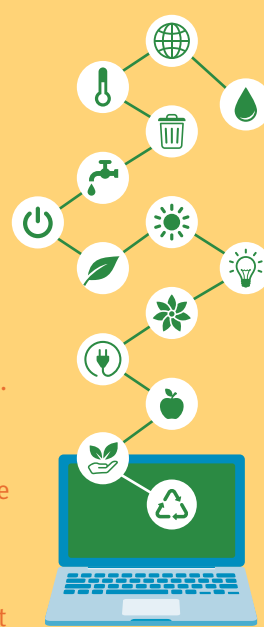
Mia zeigt die Präsentation, die sie für Ben vorbereitet haben. Der ist beeindruckt: »Wenn wir das alles umsetzen, sind wir tatsächlich die nachhaltigste Schülerfirma auf diesem Planeten. Das wäre okay für mich. Entschuldigung angenommen. Wenn Du es ernst meinst, bin ich wieder im Boot!«

»Das ist ja toll«, freut sich auch Herr Lehrkowski. »Die Grüne Energie eG hat sich nochmal gemeldet. Wir sind zum Abschlusswettbewerb eingeladen. Dafür sollen wir eine kurze Präsentation über unsere Schülerfirma vorbereiten. Wie wir die Vorstellung gestalten, können wir selbst aussuchen. Bei der Veranstaltung präsentieren sich auch die anderen Projekte. Die Jury wählt vor Ort die überzeugendsten Ansätze aus.«

»Das klingt ja super aufregend!« ruft Ben. »Ich habe auf jeden Fall schon ein paar Ideen, wie wir uns maximal kreativ vorstellen können.« Mia lacht: »Na also, Ben ist offensichtlich wieder dabei. Ich bin vor allem gespannt, was die Anderen alles vorzuweisen haben.«

Aber damit wir diesmal keine erfundenen Geschichten erzählen, müssen wir uns jetzt echt reinhängen und möglichst viele eurer Ideen auch wirklich umsetzen.

Daran soll es jetzt nicht mehr scheitern. Lasst uns loslegen!



Herausforderung



Wie nachhaltig die Schülerfirma aus Bad Musterfeld mit Deiner Hilfe geworden ist, wissen wir ja nun. Aber für Deine eigene Schülerfirma hast Du sicher noch mehr Ideen, oder? Du hast Dich mit deiner Schülerfirma ebenfalls bei dem Wettbewerb beworben. Natürlich möchtet Ihr gerne gewinnen. Überlege Dir mit den anderen aus Deiner Schülerfirma gemeinsam, welche Aspekte der Nachhaltigkeit Ihr bereits umsetzt oder in Planung habt.

Lasst Euch eine kreative Vorstellung einfallen, um die Jury zu überzeugen, dass Ihr die nachhaltigste Schülerfirma von allen seid. Ihr könnt ein Video drehen, einen Pitch filmen, einen Werbe- oder Radiospot aufnehmen, eine Präsentation mit Power Point vorbereiten oder etwas völlig anderes tun. Zeigt der Jury warum Eure Kunden etwas Gutes tun, wenn sie bei Euch einkaufen.

Deine Challenge: Ein kurzer Blick zurück



Du hast Dich in den letzten 12 Wochen intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt. Du hast überlegt, wie man Energie sparen oder wie man Müll sinnvoll nutzen kann. Du hast versucht, eine Woche lang keinen Plastikmüll zu erzeugen und probiert, auf bestimmte Nahrungsmittel zu verzichten. Wir möchten wissen, was bei Dir den größten Eindruck hinterlassen hat. Was hast Du Neues gelernt, was hättest Du nicht erwartet? Gibt es etwas, was Du oder Ihr als Schülerfirma jetzt anders machen möchtet als vorher?

Inspiration: Nachhaltigkeit in Thüringen



- Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz
- Nachhaltigkeitszentrum – Projekte in Thüringen
- JuBiTh – Jugendbildung Thüringen
- EWNT – Eine Welt Netzwerk Thüringen

Urheber



Gefördert von



Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

